



Bau | Peter Marriotts neues Anlagenprojekt im Massstab 1:87 (Teil 6)

Hoch die Drähte!

Im abschliessenden Teil seiner Serie führt uns Modellbaumeister Peter Marriott in die Geheimnisse des Oberleitungsbaus ein. Er vergleicht die Systeme zweier Hersteller und zeigt uns auf, wie er diese auf seiner Anlage – einem innerstädtischen Bahnhof irgendwo in der Schweiz – installiert hat.

Von Peter Marriott (Text/Fotos) und Zoltan Tamassy (Übersetzung aus dem Englischen)

Der Bau von Oberleitungen lässt sich nicht vermeiden, wenn wir unsere Elektrolokomotiven möglichst realitätsnah über unsere Anlage fahren sehen wollen. Das gilt insbesondere für solche nach schweizerischem Vorbild.

Es gibt eine Reihe von Firmen, die Oberleitungssysteme für die beliebtesten Massstäbe herstellen, darunter Barin Modell, Hobbex, Hornby International, JV, Sommerfeldt und Viessmann. Diejenigen Modell-

bauer, die kein System aus einer Hand verwenden möchten, können ihre eigenen (scratch-)bauen. Zum Beispiel mithilfe von Drähten aus dem Modellflugzeug-Bereich oder Masten aus Modell-H-Trägern, die sowohl in Kunststoff als auch in Metall im Handel erhältlich sind.

Auch in Bezug auf das Oberleitungsmaterial schaute ich zunächst, was ich auf Lager hatte. So verwendete ich schlussendlich gleich von mehreren Herstellern Teile,

und zwar von Sommerfeldt, Viessmann und Electrotren. Auch eine Art von Scratch Building.

Vor dem Start

Bevor Sie mit dem Bauen anfangen, gehen Sie hinaus, und sehen Sie sich die Vorbilder bei der echten Eisenbahn an. Stellen Sie sich an eine Strecke mit Oberleitungen, und schauen Sie sich die Masten, die Drähte und das Equipment an, das notwendig ist, um